

Ein Abraham, zwei Erzählungen und drei Religionen

1. Gemeinsames und Unterscheidendes

Gemeinsames:

- Abraham
- Abraham ist mit seinem Sohn unterwegs und will im Gehorsam gegenüber Gott, seinen Sohn opfern.
- Opferlamm
- Gott hält Abraham zurück seinen Sohn zu opfern.

Trennendes:

- Isaak und Ismael
- Morija und Mekka

5 Thesen:

- Judentum, Christentum und Islam werden als „abrahamitische Religionen“ bezeichnet.
- Die Juden verstehen sich als Nachfahren Isaaks.
- Die Muslime verstehen sich in der Tradition Ismaels.
- Mekka ist der wichtigste Wallfahrtsort der Muslime.
- Gott will keine Menschenopfer, sondern Gehorsam.

2. Symbolbilder

- Jesus trägt das Holz des Kreuzes, wie Isaak das Holz zum Opfer des Widder.
- Abraham war auf dem Weg nach Mekka und begründete die Kaaba.
- Das Lamm ist im Judentum seit Abraham das Opfertier. Auch vor dem Exodus wird ein männliches Lamm verzehrt.
- Das Opferfest (Id ul Adha, Tabaski) ist das größte islamische Fest, das nach dem Hadsch gefeiert wird und bei dem ein männliches Schaf geschlachtet wird.

3. Diskussionsfrage

Der Auftrag Gottes an Abraham war, seinen Sohn zu opfern. Abraham hätte es getan, hätte ihm nicht Gott gezeigt, dass er keine Menschenopfer will. Nimm die Rolle des Abraham ein und verfasse einen inneren Monolog.